

Glänzender Einstand



Schicke, gummierte
Standfüße lassen
die Elac Debut F5
über dem Fußboden
schweben



ausgefeilte Materialien mit engen Spezifikationen nutzen, die manch teureren Lautsprechern ebenfalls gut zu Gesicht stünden. Zwei Kompaktboxen unterschiedlicher Größe, ein Standlautsprecher, ein Center sowie ein Atmos-Höhenlautsprecher und drei Subwoofer, zwei davon gar mit App-Steuerung, stehen zur Auswahl.

Ausstattung und Technik Der Standlautsprecher Debut F5 ist durch seine 20 cm schmale Front bei einer Bauhöhe knapp unter einem Meter sehr schön proportioniert. Durch die geringe Tiefe von gerade einmal 22 cm gelingt die vergleichsweise unauffällige Integration in Wohnräume. Drei Tieftöner mit 130-mm-Nennendurchmesser sitzen auf der Schallwand verteilt, obenauf thront der neu entwickelte 25-mm-Hochtöner mit angesetztem Waveguide. Die Lautsprecher sind als 2,5-Wege-Systeme konzipiert, mit tief getrennten „Subwoofern“ bei 100 Hertz und einer Übernahmefrequenz von 2600 Hertz für den Hochtöner. Schwarze Folie mit leichter Struktur veredelt die Gehäuse aus MDF, die dank Aussteifungen im Inneren sehr stabil geraten sind. Die vier Treiber sind mit hellgrauen Zierblenden abgedeckt, die den Debut-Lautsprechern eine frische Optik verleihen und nebenbei alle Schraubenköpfe verschwinden lassen. Auf der Rückseite sorgen drei Bassreflexrohre für Schub im Tiefton – die Grenzfrequenz liegt bei rund 45 Hertz. Ein Single-Wiring-Lautsprecherterminal, vier gummierte Standfüße und die Frontabdeckung mit schwarzem Akustikstoff komplettierten die Ausstattung der rund 380 Euro teuren und nur in Schwarz erhältlichen Standbox Debut F5.

Klang Wir haben das Lautsprecherpaar in unserem Hörraum über Nacht mit hohen Pegeln einspielen lassen, um sie auf den Hörtest vorzubereiten. Den besten Klang anschließend erzielten die Elac Debut F5 mit rund 2,5 Metern Abstand zum Hörplatz und ebensolcher Distanz zwischen den beiden Lautsprechern. Direkt ausgerichtet auf die Ohren geben sich die Debut F5 als sehr harmonisch abgestimmte Boxen zu erkennen, die in allen Situationen wunderbar rund klingen und lange Hörsessions ohne Ermüdungserscheinungen ermöglichen. Räumlich spielen die Elacs auf den Punkt, die Mitentornung ist exakt, Stimmen und Instrumente werden in korrekter Größe abgebildet. Uns bestens bekanntes Musik-Testmaterial zeigt, dass die Akteure mit ihren typischen Eigenheiten ertönen. Gesang wird authentisch und sehr klar abgebildet – auch feine Stimmvariationen sind bestens nachvollziehbar. Die Basswiedergabe überzeugt ebenfalls: Druck, Tiefe und Präzision

Die feine Lautsprecherschmiede Elac mit Sitz in Kiel will Amerika erobern. Dazu hat sich Gunter Kürten, Geschäftsführer des 89 Jahre alten Unternehmens, mit Andrew Jones einen Mann an Bord geholt, der über enorme Erfahrung verfügt und den amerikanischen Markt genau kennt. Wir testen das erste Produkt aus seiner Hand – den Standlautsprecher Debut F5.

Die Elac-Debut-Serie, die unter seiner Federführung in Cypress, Kalifornien entstand, besteht aus acht Modellen, die durch ihre enorm attraktiven Preise und sehr schicke Optik die Blicke auf sich ziehen. Andrew Jones, der in seiner langen Karriere bereits als leitender Lautsprecherentwickler bei TAD, Pioneer, KEF und Infinity arbeitete, setzte sich für die

Debut-Modelle zum Ziel, „möglichst präzisen Klang in Lautsprechern zu erzielen, die gleichzeitig eine Leistung weit über ihrem Kostenniveau erreichen“. Ganz klar, bei dem gesteckten Ziel war es für die Debut-Serie nicht möglich, auf Technologien wie den hauseigenen JET-Hochtöner zurückzugreifen. Das wäre schlicht und ergreifend zu teuer. Jones konnte dennoch

lassen kaum zu wünschen übrig. Bis zu einem sehr respektablem Pegel macht der Bass einen äußerst souveränen Eindruck. Am anderen Ende des Frequenzgangspektrums zeigt sich der Hochtöner von der gelassenen Seite. Details gibt es in Hülle und Fülle, doch der zu höchsten Frequenzen zurückgenommene Pegel lässt die Performance nie aufdringlich erscheinen.

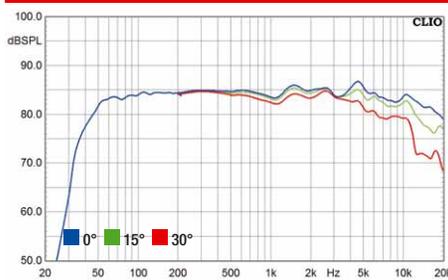
Labor Vor unserem Messmikrofon geben die Elac-Lautsprecher Debut F5 ein ausgewogenes Bild ab. Ab etwa 45 Hertz ist die schlanke Bassreflexbox am Ball und verläuft linear mit einem mittleren Wirkungsgrad von 85 dB/1 W/1 m bis hinauf zu sechs Kilohertz. Ab da fällt der Pegel dezent ab. Das Abstrahlverhalten ist sehr gut, auf Achse und unter 15 Grad betrachtet sind die Amplituden nahezu identisch. Bis auf wenige Restresonanzen zeigt sich auch das Wasserfalldiagramm unauffällig. Der gutmütige K2-Klirrfaktorwert knackt bei rund 500 Hertz die 2-Prozent-Marke, bleibt ansonsten aber unter der magischen 1-Prozent-Linie. K3 zeigt ebenfalls einen kleinen Ausreißer bei 1,5 kHz, bleibt aber ansonsten allzeit im grünen Bereich.



Der Hochtöner sitzt hinter einem Metall-Schutzgitter. Zur Anpassung des Frequenzgangs dient ein angeflanschter Waveguide

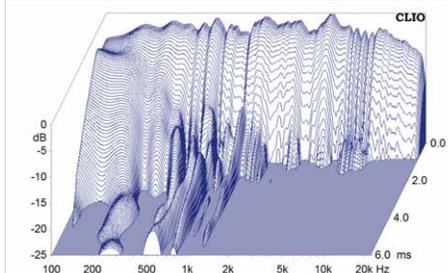
Jochen Schmitt

Test-Information



Frequenzgang

Ausgewogen aufspielender Lautsprecher mit leicht fallender Tendenz zu hohen Frequenzen hin. Das Abstrahlverhalten ist sehr gut.



Zerfallsspektrum

Das Ausschwingverhalten ist bis auf die minimalen Resonanzen zwischen 500 und 1.500 Hertz absolut unauffällig.

Fazit Im sonnigen Kalifornien hat Andrew Jones für Elac feine Lautsprecher gebaut, die sich durch ihr ausgesprochen langzeitgemäßes Klangbild in die Herzen der Zuhörer spielen. Die Elac Debut F5 ertönt sehr harmonisch und spielt rund in allen Lagen, gepaart mit toller Atmosphäre. Mit dem veranschlagten Preis von gerade einmal 760 Euro das Paar erhalten interessierte Musik-Begeisterte sehr schön gestaltete Lautsprecher samt tadelloser Verarbeitung.

Standlautsprecher Elac Debut F5

Preistipp
1/2016
HiFi Test
TV-HIFI

· Paarpreis	um 760 Euro
· Vertrieb	Elac, Kiel
· Telefon	0431 647740
· Internet	www.elac.com

Ausstattung

· Ausführungen	Folie Schwarz
· Abmessungen (B x H x T)	200 x 965 x 222 mm
· Gewicht	14,9 kg
· Bauart	Bassreflex
· Anschluss	Single-Wiring
· Impedanz (in Ohm)	4
· Tieftöner	2 x 130 mm
· Tiefmitteltöner	1 x 130 mm
· Hochtöner	1 x 25 mm

Klang	70 %	1,1
· Tonale Ausgewogenheit	20 %	1,1
· Abbildungsgenauigkeit	15 %	1,2
· Detailauflösung	15 %	1,1
· Räumlichkeit	10 %	1,1
· Dynamik/Lebendigkeit	10 %	1,0

Labor	15 %	1,2
· Frequenzgang	5 %	1,2
· Verzerrung	5 %	1,3
· Pegelfestigkeit	5 %	1,2

Praxis	15 %	1,1
· Verarbeitung	5 %	1,1
· Ausstattung	5 %	1,2
· Bedienungsanleitung	5 %	1,1

Bewertung

Kurz und knapp:

- + hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis
- + ausgesprochen runder Klang, Top-Design

Klang	70 %	1,1
Labor	15 %	1,2
Praxis	15 %	1,1

HiFi Test **Oberklasse**
Preis/Leistung Note **1,1**
hervorragend